

Steinzeit

Loga (2010)

FStNr. 2710/6:62, Stadt Leer, Ldkr. Leer

Neolithische Feuersteinklinge

Während der Ausgrabungen im Bereich des Neubaugebietes Loga-Mettjeweg übergab ein Anwohner dem örtlichen Ausgrabungsleiter eine Feuersteinklinge (siehe Abb). Sie wurde im Mai 2006 beim Aushub für einen Swimmingpool gefunden.

Bei der Klinge handelt es sich um ein regelmäßig geschlagenes Stück aus homogenem, grauem, leicht gebändertem Feuerstein von ca. 13,5 cm Länge, 4,5 cm Breite und 1,5 cm Dicke (Gew. 77 g). Die gute Präparation der Schlagfläche wie auch die parallelen Grate und Kanten weisen den Hersteller als erfahrenen Steineschläger aus. Die Klinge wurde in unidirektionellem Abbau gewonnen. Da der Bulbus gut ausgeprägt, eine Schlagnarbe nicht ausgebildet ist und außerdem die Entfernung der Überhänge der Schlagfläche nicht stattgefunden hat (edge-abrading), kann von einer indirekten Schlagtechnik ausgegangen werden. Die Kanten weisen kleinere dorso-ventrale Aussplitterungen auf, die jedoch nicht durch den Gebrauch entstanden sind, sondern von der Bewegung im Sediment herrühren.

Große Klingen sind typisch für das Jung- oder Spätneolithikum und wurden zum Teil über weite Strecken verhandelt. Die für Ostfriesland eher untypische grau gebänderte Feuersteinvarietät könnte ein Hinweis auf überregionale Handelskontakte während des Neolithikums sein.

Jan. F .Kegler

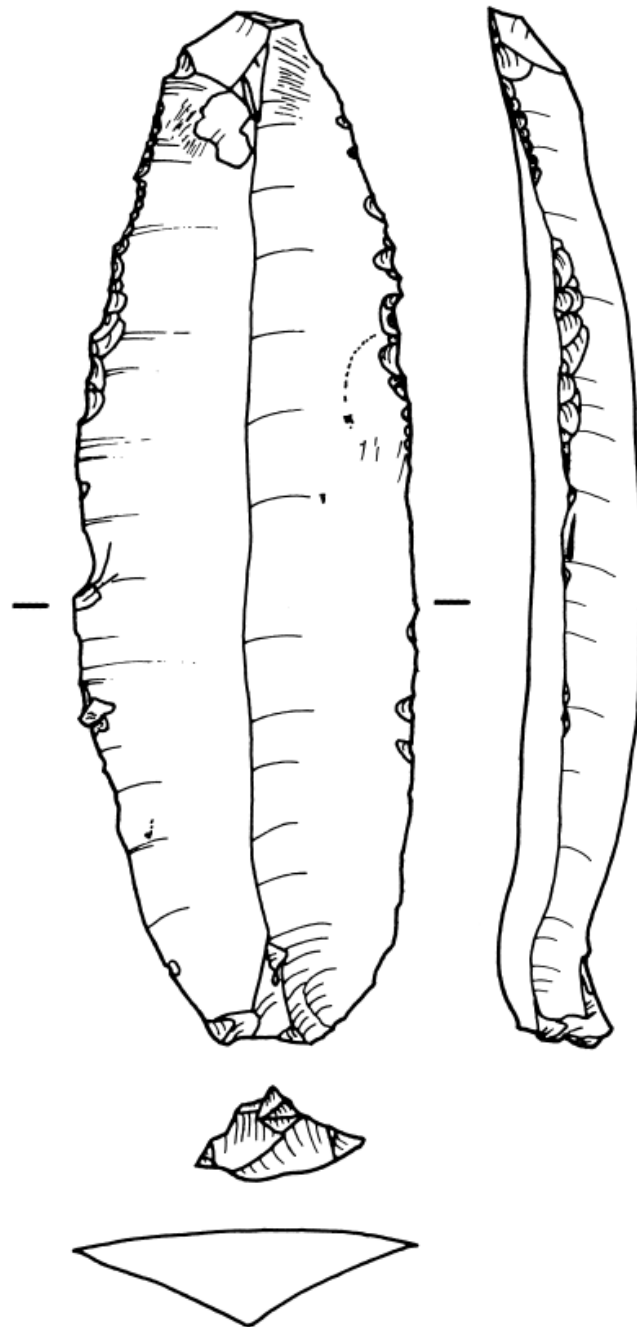


Abb. Loga (22). Neolithische Feuersteinklinge. (Zeichnung S:Starke)

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 91, 2010